

Bern, 24. April 2017

Medieninformation

Medtech-Zahl des Monats April: 130'000

Um die hohe Qualität der Produkte und Operationen bei Hüft- und Kniegelenk-Implantationen garantieren zu können, hat die Schweiz 2012 das Endoprothesenregister SIRIS eingeführt. Schweizer Spitäler und Kliniken sind seither verpflichtet, implantierte Hüft- und Kniegelenke in dieser Datenbank zu erfassen. Bisher wurden bereits rund 130'000 Hüft- und Knieprothesen (Primär- und Revisionsoperationen) erfasst, was ca. 95 % der in diesem Zeitraum verkauften Implantate entspricht. Arthrose ist die häufigste Diagnose für die erstmalige Implantation eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenks.

SIRIS liefert wichtige Hinweise über die einzelnen Implantate nach deren Markteinführung. So wird unter anderem transparent, wie lange es geht, bis ein Implantat nach der Ersteinsetzung ausgetauscht werden muss. Die in SIRIS gesammelten Daten über Knie- und Hüftprothesen erlauben es den Medizinern und Medtech-Firmen, die Qualität der Implantate stetig zu kontrollieren und zu verbessern. So ermöglichen die Langzeitdaten den Ärzten und Spitalern, die Ursachen eventueller Komplikationen frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

*** Text Ende ***

Die Patienteninformationsplattform www.implantate-schweiz.ch veröffentlicht 2017 jeden Monat eine "Medtech-Zahl des Monats". Diese beleuchtet spannende Aspekte und Hintergründe der Schweizer Medtech-Branche. Weitere Informationen siehe www.implantate-schweiz.ch

Kontakt für Medienanfragen:
Zenhäusern & Partner AG
Sabine Bosshardt
bosshardt@zen-com.com
Tel. 044 386 40 02